

Info-Blatt

St. Urban – Seen

Nr. 176 / März 2023



Leitartikel:
**In der Jugendarbeit
erwachsen werden**
Seite 5

Snoase
Seite 12

Kinderdisco
Seite 10

Jahresbericht Pfarreirat
Seite 19



Einladung zur Pfarreiversammlung Samstag, 11. März 2023

17.00 Uhr Wortgottesdienst

18.00 Uhr Beginn der Pfarreiversammlung

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Pfarreiversammlung vom 19. März 2022
4. Jahresberichte 2022
 - Pfarreirat
 - Pfarreheimkommission
5. Kassaberichte 2022
 - Pfarreheimkommission
 - Pfarreikasse
6. Revisorenberichte/Rechnungsabnahme 2022
7. Genehmigung der Budgets 2023
8. Wahlen/Verabschiedung
9. Blitzlichter aus der Gemeindeleitung
10. Anträge
11. Verschiedenes

Anträge zuhanden der Pfarreiversammlung sind bis **spätestens am 1. März 2023** schriftlich beim Pfarreisekretariat einzureichen.

Wir laden alle Pfarreiangehörigen ganz herzlich zur diesjährigen Versammlung ein.



*Titelbild:
«Begegnungen» heisst das Motto des Jahresrückblicks
unseres Pfarreirats. Die Jubilare haben im Dezember
auch jeweils eine Begegnung der besonderen Art,
der Besuch vom Samichlaus mit Schmutzli.*

Café Adventsverkauf

Am 26. November 2022 fand der Adventsverkauf statt. Die Stände waren draussen platziert. Drinnen im Foyer wurde in gemütlicher Atmosphäre Kaffee & Kuchen angeboten. Die Adventsgestecke wurden erfolgreich verkauft.



Ausflug Friedhof

Die Schüler der 1. Oberstufen unternahmen eine Exkursion zum Friedhof Sihlfeld, der grössten Friedhofsanlage Zürichs. Sie erhielten eine persönliche Führung des Bestatters mit konkretem Einblick in den würdevollen Prozess des Bestattens.



Jubilarentreff

Am 7. Dezember 2022 waren alle Pfarreiangehörigen 80+ zum Chlausnachmittag eingeladen. Welche grosse Freude es doch war, etwa 100 Personen begrüßen zu können. Sie genossen einen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen und einem Gläschen Wein. Ein Besuch vom Samichlaus mit seinem Schmutzli war der Höhepunkt des Nachmittags.



Infogruppe Essen

Zum Dank für den regelmässigen Einsatz für unser Info-Blatt durften die Mitglieder der Infogruppe zusammen einen gemütlichen Abend verbringen. Mit dabei waren: Jeanine Okle, Sandra Lüdi-ger, Beat Wyss, Markus von Gunten, Andreas Siegrist, Gerda Wyss. Leider musste sich Suzanne Steiner krankheits- halber abmelden.



PRO SENECTUTE

Kanton Zürich

**Dienstag, 14. März 2023,
14.00 Uhr**

Theaternachmittag

Wir laden Sie am **Dienstag, 14. März 2023, 14.00 Uhr**, herzlich zu unserem traditionellen Theaternachmittag ins Pfarreizentrum St. Urban ein. Es spielt für Sie die Theatergruppe der Musikgesellschaft Edelweiss Wülflingen das Lustspiel in einem Akt **«Mary und Joe»** von Lukas Bühler.

Handlung: Nach einem Banküberfall flüchtet der gemeingefährliche Räuber «Killer-Joe» in eine nahe gelegene Wohnung. Hier wohnt Mary. Sie erkennt in «Killer-Joe» ihren alten Schulschatz, den Seppli. Mary – früher Meieli – ist hellauf begeistert. Natürlich hilft sie ihm unter einer Bedingung mitsamt dem Geld zu flüchten. Wenn da nicht die etwas trottelligen Herren Hösli und Schmutz von der Kripo wären. Oder auch Schwester Elisabeth von der Spitex. Und nicht zu vergessen ist Frau Biondi, die italienische Putzfrau, die nicht nur überall Schmutz findet, sondern auch...?

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Gratiseintritt, freiwillige Kollekte

Pro Senectute Kanton Zürich, Ortsvertretung Seen und Pfarrei St. Urban, Bereich Senior*innen

In der Jugendarbeit erwachsen werden

von Armin Soliva

Mit 5 Jahren kamen sie das erste Mal in die Kinderspielwoche, wohnten im Pfarreizentrum, tauchten in eine kreative Phantasiewelt ein und lebten sich gestalterisch aus.

Mit 11 Jahren kamen sie regelmässig in den Jugendtreff Oase, schauten spannende Spielfilme, kochten gemeinsam ein feines Abendessen, vergnügten sich mit Gesellschaftsspielen und liessen ihrer Kreativität freien Lauf.

Mit 11 Jahren durften sie auch das erste Mal am Videoprojekt Filmbrugg teilnehmen. Sie entwickelten den Roten Faden des Drehbuchs, standen vor der Kamera und gaben ihr Bestes beim Schauspielern.

Und mit 11 Jahren wurden sie auch noch Hilfsleitende in der Kinderspielwoche und begannen, sich für Jüngere einzusetzen. Sie lernten Kinder zu trösten, zu motivieren und Streit zu schlichten. Sie unterstützten die Leitenden beim Abdecken und Dekorieren, und nach getaner Abbauarbeit durften sie zum ersten Mal beim Hilfsleiterfest dabei sein.

Mit 15 Jahren kamen sie dann ins Leitungsteam der Kinderspielwoche. Sie übernahmen die Verantwortung für die Kinderbetreuung und das Gruppenprogramm.

Sie spielten Rollen in der Rahmengeschichte, gestalteten die aufwändige thematische Einrichtung und räumten am

Schluss alles wieder auf.

Mit 16 Jahren begannen sie auch in der Filmbrugg zu leiten und wechselten hinter die Kamera. Nun waren sie für Maske, Kostüm, Ausstattung, Kamera, Ton oder Licht zuständig. Jahr für Jahr spezialisierten sie sich weiter, übernahmen die Verantwortung für Drehbuch, Regie, Aufnahmeleitung oder Schnitt und leiteten ein Team.

Ab 16 Jahren engagierten sie sich auch noch im Oase-Team. Sie arbeiteten im Jugendtreffbetrieb mit und übernahmen hin und wieder die Verantwortung für das Treffprogramm.

Natürlich gibt es auch andere Karrieren in der Jugendarbeit. Die einen konzentrierten sich auf ein Angebot, andere machen bei allen Angeboten mit. Die einen waren bereits mit 5 Jahren dabei und blieben, andere stiessen erst später hinzu, und waren dennoch herzlich willkommen und schnell integriert.

Allen gemeinsam ist, dass sie inzwischen erwachsen sind und sich seit Jahren mit Begeisterung für die Jugendarbeit einsetzen.

Doch wo liegt das Geheimnis, dass sie immer noch dabei sind? Was hat ihnen die Jugendarbeit gebracht? Um das herauszufinden, führte ich Gespräche mit acht dieser freiwilligen Mitarbeitenden, und ihre Antworten sprudelten nur so heraus.

Sie betonten, wie wichtig ihnen die **Gemeinschaft** ist:

– Die Jugendarbeit ist für mich wie eine zweite Familie. Wir konnten miteinander aufwachsen und ich fand Freunde fürs Leben.

- Für mich ist die Jugendarbeit ein sicherer Hafen, in dem ich mit allen reden kann. Hier fand ich Halt, als es mir in anderen Bereichen schlecht ging.

Sie erzählten begeistert von der **Vielfalt der Menschen**:

- Hier komme ich aus meiner Bubble heraus und bin Teil einer bunt zusammengewürfelten Gruppe. Ich treffe Leute, mit denen ich sonst nie in Kontakt gekommen wäre.
- Es ist spannend mit Menschen unterschiedlichen Alters zusammenzukommen. Ich konnte von der Erfahrung der Älteren profitieren und nun kann ich den Jüngeren etwas weitergeben.

Sie berichteten von den **kreativen Möglichkeiten**:



Stufe für Stufe geht es hoch – von den Kindern bis zu den leitenden Erwachsenen.

- Die Jugendarbeit animierte mich, kreativ zu sein. Ich konnte Dinge umsetzen, die ich allein nie angepackt hätte.
- Ich konnte meine gestalterischen Ideen ausleben.

Sie erklärten, wie ihre **Teamfähigkeit** gefördert wurde:

- In der Jugendarbeit begann ich mich für das Miteinander zu öffnen, statt im Alleingang vorzupreschen. Denn hier war Teamarbeit gefragt.
- Wir lösten Konflikte, suchten Kompromisse und hielten zusammen, um unser gemeinsames Ziel zu erreichen.

Sie erläuterten, wie sich ihr **Verantwortungsbewusstsein** weiterentwickelte:

- Ich übernahm Verantwortung für Leute und das Programm. Die ande-

- ren verliessen sich auf mich, und ich wollte sie nicht enttäuschen.
- Ich überwand meine Grenzen und zog meine Aufgabe durch bis zum Schluss.

Sie hoben hervor, dass ihr **Selbstvertrauen** gestärkt wurde:

- Ich wurde akzeptiert, wie ich bin und musste mich nicht verstellen.
- Ich konnte mich selbst sein und hatte Platz.
- Ich lernte mich selbst besser kennen und veränderte mich von introvertiert zu extrovertiert.
- Hier hatte ich Erfolgserlebnisse, wenn es sonst im Leben nicht so gut lief.

Sie sagten auch, dass sie **Führungskompetenz** erlangten:

- Durch die Jugendarbeit gewann ich Erfahrung im Organisieren und Improvisieren.
- Ich lernte Leute anzuleiten, sie zu motivieren und mich auch mal durchzusetzen und entwickelte dabei Leadership-Skills.

Sie gaben an, dass ihr **Wissen** erweitert wurde:

- Mit Learning by Doing konnte ich mir immer wieder neues Wissen aneignen.
- Ich gewann Einblick in unterschiedliche Bereiche und erweiterte mein technisches Verständnis.

Und sie äusserten sich positiv zur **Aufgabenvielfalt**:

- Ich bin noch immer dabei, weil ich mich laufend weiterentwickeln konnte. Wenn ich eine neue Herausforderung benötigte, bekam ich sie auch. In un-

terschiedlichen Aufgaben konnte ich mehr und mehr Verantwortung übernehmen.

- Ich konnte einen Reifeprozess mitmachen und mich immer mehr spezialisieren.

In meinen 26 Jahren als Jugendarbeiter in der Pfarrei St. Urban durfte ich immer wieder miterleben, wie aus Kindern und Jugendlichen verantwortungsbewusste Erwachsene wurden. Dies ist einer der Gründe, warum mir meine Arbeit so Spass macht.

Ich empfinde es als grosses Geschenk, dass sich so viele Erwachsene so lange, so intensiv und so treu für die Jugendarbeit einsetzen. Mit ihrer Begeisterung reissen sie die Jüngeren mit. Sie sind Vorbilder und leben die Kultur, wie wir zusammenarbeiten, vor. Sie sind bereit, neue Leute aufzunehmen und geben ihnen ihre reiche Erfahrung weiter. Ich danke den freiwillig mitarbeitenden Erwachsenen herzlich, dass sie so viel zu unserer Jugendarbeit beitragen.



Action auch im Erwachsenenalter, nur hinter der Kamera.

Klimagerechtigkeit – jetzt!



In der Woche von Aschermittwoch, am 22. Februar, werden die Couverts für die Ökumenische Kampagne 2023 für «Fastenaktion/HEKS» (früher «Fastenopfer/Brot für alle») in alle Briefkästen von Seen verteilt. Gemeinsam mit unserem Partner «HEKS» leisten wir unseren Beitrag, um gegen die Zerstörung eines wichtigen Teils unserer Lebensgrundlage anzukämpfen.

Für die Bereitschaft zur Solidarität mit Menschen im Senegal / Schutz der Mangroven im Senegal danken wir Ihnen im Voraus ganz herzlich.

Gottesdienst zum Thema von «Fastenaktion/HEKS»:

Sonntag, 19. März 2023, um 10.00 Uhr, in der katholischen Kirche St. Urban

Ökumenische Anlässe in Seen

Suppentag	Freitag, 31. März 2023, 11.30 – 13.00 Uhr im Pfarreizentrum St. Urban
Rosenverkauf	Samstag, 18. März 2023, 10.30 – 15.00 Uhr Einkaufszentrum Seen
Gottesdienst	Sonntag, 19. März 2023, 10.00 Uhr Katholische Kirche St. Urban



Giatgen Scarpatetti
Via Tegjatscha 22
7500 St. Moritz
g.scarpatetti@bluewin.ch

Pfarrei St. Urban
Seenerstrasse 193
8405 Winterthur

**Herzlichen Dank für Ihre Spende!
Spendenbetrag CHF 4208.40**

St. Moritz, 30. Januar 2023

Ganz herzlichen Dank!

Sehr geehrter Herr Pfarrer
Sehr geehrte Damen und Herren

In einem Land, das von Armut, Elend, Gewalt und Korruption geprägt ist, braucht es viel Kraft, Ausdauer, Mut und Glaube an das Gute, um sich zu engagieren. Wir sind uns bewusst, dass wir weder die Kultur des Landes noch die Mentalität der Bevölkerung ändern können. Weil uns jedoch die Kinder und somit die Zukunft des Landes stark am Herzen liegen, setzen wir uns für sie ein.

Dies tun wir einerseits im gleichnamigen Kinderheim in San Pedro Sula, aber auch in einer Vielzahl weiterer Projekte. Wir engagieren uns in folgenden Bereichen: Schulbildung, Berufsbildung, Gesundheit, Wohnen und Nahrungsmittel – die Grundpfeiler für ein würdiges, gesundes und eigenständiges Leben.

Dank Ihrer Spende ermöglichen Sie uns, diesen Menschen die Hilfe anzubieten, welche sie benötigen und sichern ihnen somit eine bessere Zukunft.

Im Namen von Patricia Scarpatetti, des Stiftungsrates und allen Begünstigten der Stiftung danken wir Ihnen ganz herzlich für die Spende von CHF 4'208.40 im Zusammenhang mit ihrem Pfarreiprojekt 2022. Wir setzen alles daran das in uns gesetzte Vertrauen in entsprechende Taten umzusetzen.

Für weitere Informationen und Berichte verweisen wir Sie gerne auf unsere Website www.yoquieroser.org.

Freundliche Grüsse
Stiftung Kinderheim „yo quiero ser ...“
Für den Stiftungsrat:

G. Scarpatetti
G. Scarpatetti

Stiftung Kinderheim „yo quiero ser ...“, Patricia Scarpatetti, Sur Strada 10, 7452 Cunter/GR

Discostimmung im Pfarrezentrum

von Armin Soliva

Nachdem die Kinderdisco zweimal ausfiel, konnte sie am Samstag, 21. Januar 2023, endlich wieder stattfinden. Die Helfenden trafen sich bereits um 9.30 Uhr im Pfarrezentrum, um die Lichteffekte und die Lautsprecheranlage zu installieren, die Popcorn Maschine in Betrieb zu nehmen und farbige Drinks mit feinem Zuckerrand zu mixen.

Kurz vor 14 Uhr trafen die ersten Tanzwilligen ein. Die Fünf- bis Elfjährigen erhielten nach Bezahlung des Eintrittsgeldes von Fr. 5.– einen im Schwarzlicht leuchtenden Stempel auf die Hand, ein Knicklicht-Armband und einen Gutschein für einen Drink. Die Angehörigen wurden eingeladen, entweder die kinderfreie Zeit für sich zu nutzen oder im Eltern-Café Platz zu nehmen, bei feinem Kaffee und selbstgebackenem Kuchen.

Der Kiosk mit bunten Fruchtgummis, Paprikachips, Schokoriegeln und Popcorn übte eine besondere Anziehungskraft auf die Kinder aus. Auch dieses Jahr hatten wir wieder Animateurinnen, die den Tanzenden so richtig einheizten. Mit Polonaise, Y.M.C.A., Marcarena und anderen Tänzen wurden die Kinder immer wieder dazu bewegt, ihre Süßigkeiten wegzulegen und mitzutanzten.

Nach dem letzten Musikstück um 17 Uhr leerte sich die Tanzfläche und die rund 150 Kinder machten sich mit ihren Eltern auf den Heimweg. Nun begann das grosse Aufräumen. Mit der tatkräftigen Unterstützung der Helfenden aus Pfadi und Jugendarbeit wurde die Kinderdisco wiederum ein absolut gelungener Anlass, daher ein riesiges DANKE-SCHÖN an alle Mitwirkenden.



Snoase 4. – 11.2.2023 Sedrun

von Conny Zanon

Aus der Schneesportwoche der Jugendarbeit von St. Urban erreichte uns ein sonniger Bilderbogen. Gerne lassen wir alle ein wenig Lager- und Schneeluft schnuppern!



Was wir scheinen

von Astrid Knipping

Seit eine Studienfreundin von mir zum Judentum konvertiert ist und immer wieder von Hanna Arendt erzählt, will ich mich dieser Journalistin und politischen Philosophin zuwenden.

Ganz neu ist ein Roman von Hildegard Keller über Arendt erschienen.

Zum Inhalt: Hanna Arendt hat immer wieder ihre Sommer im Tessiner Dorf Tegna verbracht, so auch den Sommer 1975. Dort möchte sie, vielleicht ein letztes Mal noch, denken und dichten, faulenzen und das Leben geniessen. Viele Erinnerungen überfluten sie, die Gedanken der Jüdin fliegen zurück in ihre Zeiten in Berlin und Paris, in Marseille und in den USA, in Jerusalem und Rom. Besonders beschäftigt sie wieder und wieder der Eichmann-Prozess 1961, dem sie als Journalistin beigewohnt hat und zu dem sie das bekannte Wort der «Banalität des Bösen» geprägt hat.

Der Autorin Hildegard Keller gelingt es, die Denkerin und Dichterin und scharfsinnige politische Philosophin lebendig werden zu lassen, als starke und verletzte Frau, der ihre Freiheit stets wichtig war und die immer alles zu Ende denken wollte, bevor sie es niederschrieb und darüber sprach.

Als Leserin bin ich fasziniert in die persönliche Lebenswelt und Gedankenwelt Hanna Arendts eingetaucht, deren eigene Werke zu lesen eine intellektuelle Herausforderung und überaus spannend zu sein verspricht.



Siehe Flyer Lesewelten:
15. Juni 2023, um 19.30 Uhr

Die Autorin Hildegard E. Keller ist in St. Gallen geboren, aufgewachsen in Wil SG und im Toggenburg. Sie studierte Literatur, Hispanistik und Soziologie und begann, Theaterstücke, Hörspiele und Filme zu schreiben. Keller war Deutsch- und Spanischlehrerin an Gymnasien im Kanton Zürich und Praktikumsleitende für Lehramtskandidierende. Unter anderem war sie von 2012 bis 2019 Mitglied des Literaturclubs des Schweizer Fernsehens. Seit 2001 ist sie Professorin für Literatur an der Universität Zürich, zehn Jahre lang lehrte sie in den USA in Bloomington an der Indiana University. «Was wir scheinen» ist ihr Romandebüt.

Literaturangaben:

Roman von Hildegard E. Keller
576 Seiten
Eichborn Verlag
ISBN 978-3-8479-0066-5

Programm

März – Juni 2023

Pfarrei St. Urban

Ökumenischer Suppentag Seen

Freitag, 31. März 2023, Ref. Kirchgemeindehaus
11.30 – 13.00 Uhr



Allgemeiner Gottesdienstplan

Samstag	17.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	9.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	11.00 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch	8.30 Uhr	Rosenkranz
Mittwoch	9.00 Uhr	Gottesdienst

Gottesdienste

Sa	11.3.23	9.30 17.00	Fiire mit de Chliine Wortgottesdienst, anschliessend Pfarreiversammlung
So	12.3.23	9.00/11.00	Eucharistiefeier mit Flötenensemble
Sa	18.3.23	17.00	Familiengottesdienst Eucharistiefeier
So	19.3.23	10.00	Ökumenischer Gottesdienst zur Fastenaktion/HEKS
Sa	25.3.23	17.00	Eucharistiefeier
So	26.3.23	9.00 11.00	Eucharistiefeier Meditativer Gottesdienst mit Bewegung und Tanz Thema: Kreuzes-Meditation
* * *			
Sa	1.4.23	17.00	Eucharistiefeier Palmsonntag
So	2.4.23	9.00 11.00 19.30	Eucharistiefeier Palmsonntag Familiengottesdienst Palmsonntag Versöhnungsfeier
Mo	3.4.23	15.00	Versöhnungsfeier
Do	6.4.23	19.30	Eucharistiefeier Hoher Donnerstag
Fr	7.4.23	10.00 10.00	Karfreitagliturgie mit St. Urban Chor Kinderfeier 1. + 2. Klasse
So	9.4.23	5.30 10.00	Osternachtsgottesdienst, anschliessend Frühstück Familiengottesdienst Ostern mit Kinderchor und Kantoren

Mo	10.4.23	11.00	Eucharistiefeier Ostermontag
Sa	15.4.23	17.00	Eucharistiefeier
So	16.4.23	9.00 11.00	Eucharistiefeier Firmeröffnungsgottesdienst
Sa	22.4.23	17.00	Eucharistiefeier
So	23.4.23	11.00	Eucharistiefeier
Sa	29.4.23	17.00	Eucharistiefeier
So	30.4.23	11.00	Eucharistiefeier
* * *			
Sa	6.5.23	17.00	Eucharistiefeier
So	7.5.23	11.00 19.30	Wortgottesdienst Maiandacht
Do	11.5.23	19.00	Versöhnungsfeier vor Erstkommunion
Sa	13.5.23	11.00/14.00 17.00	Erstkommunion Gottesdienst Wortgottesdienst
So	14.5.23	9.00/11.00	Erstkommunion Gottesdienst
Mo	15.5.23	18.00	Dankgottesdienst Erstkommunion
Do	18.5.23	11.00	Eucharistiefeier zu Christi Himmelfahrt
Sa	20.5.23	17.00	Eucharistiefeier
So	21.5.23	9.00/11.00	Wortgottesdienst
Do	25.5.23	19.30	Maiandacht mit Flöten-Ensemble

Chilekafi:

19.3.23 / 16.4.23 / 21.5.23 / 11.6.23

Details zu den Gottesdiensten finden Sie auf unserer Website: www.sturban.ch

Live-Streaming

Sie können folgende Gottesdienste von zu Hause aus mitfeiern: Samstag, 17.00 Uhr, und Sonntag, 9.00 Uhr. Den Link finden Sie auf unserer Website: www.sturban.ch. Zudem übertragen wir spezielle Gottesdienste, welche im forum mit dem Signet «STREAM» gekennzeichnet werden.

Anlässe

Sa	11.3.23	18.00	Pfarrerversammlung, anschl. Apéro
Mo	13.3.23	14.00	Kreativ tätig sein
Di	14.3.23	14.00	Theaternachmittag mit Theatergruppe Edelweiss
Mi	15.3.23	19.30	Meditation des Tanzes
Di	21.3.23	9.00	Seemer Bildungsreihe «Vom Essen und Älterwerden»
Sa	25.3.23	10.00–13.00	Meditation des Tanzes, «Frühlingserwachen»
Mi	29.3.23	19.30	Meditation des Tanzes
Fr	31.3.23	11.30–13.00	Ökumenischer Suppentag, im Pfarreizentrum St. Urban
Fr	31.3.23	18.00	Frauenbar
* * *			
Di	4.4.23		Aktiv im Ruhestand «Exportverpackungen Wegmüller Attikon»
Mi	12.4.23	19.30	Meditation des Tanzes
Mo	17.4.23	14.00	Kreativ tätig sein
Di	18.4.23	9.00	Seemer Bildungsreihe «Schutzengel sind heilige Genies»
Mo	24.4.23	18.00	Frauenbar
* * *			
Di	2.5.23		Aktiv im Ruhestand «Besuch Städtchen Regensburg»
Mo	8.5.23	14.00	Kreativ tätig sein
Di	16.5.23	9.00	Seemer Bildungsreihe «Ökologie / Stadtgärtnerei»
Mi	24.5.23	19.30	Meditation des Tanzes
Fr	26.5.23	14.00	Erzählcafé
		18.00	Frauenbar
* * *			
Di	8.6.23		Aktiv im Ruhestand «Kulturort Galerie Weiertal»

Ökumenische Abendmeditation

14-täglich am Montag, 19.00–20.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

Stille Anbetung

Jeden Montag, 9.30–10.30 Uhr in der katholischen Kirche St. Urban

«Begegnungen»

Pfarrrei St. Urban Winterthur-Seen – Jahresbericht 2022 des Pfarreirats

Endlich waren sie wieder uneingeschränkt möglich, die persönlichen Treffen vor Ort – die Begegnungen. Wie wir es im letzten Jahresbericht geschrieben hatten, war es dem Pfarreirat im 2022 wichtig, dass wir uns wieder «näher kommen dürfen». Es fanden alle Anlässe vor Ort in der Pfarrrei St. Urban statt.

Über die vielen persönlichen Treffen, das Sichbegegnen berichten die Pfarreirät:innen im Jahresbericht 2022.

St. Urban ist ein Ort der Begegnungen – ein Ort der Vielfalt an Begegnungen. Auch ich erlebe vielfältige Begegnungen: kurze oder lange, mit mir bekannten oder auch unbekanntem Personen, an einem Anlass oder nach einem Gottesdienst, beim gemeinsamen Feiern oder beim gemeinsamen Essen. Begegnungen mit Gott und Begegnungen mit Menschen. Und für mich ist in jeder Begegnung mit Menschen auch Gott mit dabei.

Ich bin im Gastgeberinnen-Team der Frauenbar. Regelmässig begegne ich dort unterschiedlichen Frauen. Es sind immer schöne Begegnungen, viele lustige Momente, ungezwungene oder ernsthafte Gespräche, auch mal eine hitzige Diskussion und immer viel zum Lachen. Zu unserer Freude kommen viele Frauen immer wieder an die Frauenbar. Ich freue mich aber auch über neue Ge-

sichter, eine neue Begegnung. Manchmal bleibt diese Begegnung einmalig, manchmal trifft man sich wieder.

Jedes Jahr freue ich mich auch auf die Begegnungen mit den Leuten beim Kranzen. Das gemeinsame Gestalten der Adventskränze für zu Hause und für den Adventsverkauf von St. Urban ist für mich eine schöne Einstimmung auf die Adventszeit geworden. Auch diese Begegnungen sind vielfältig. Es sind Personen von jung bis älter, von Anfänger bis zu Adventskranz-Profis, die einen sind einen halben Tag dabei und andere einen ganzen. Mal wird konzentriert gearbeitet und jeder hängt seinen Gedanken nach, mal wird wild durcheinander geschwätzt. Man kann einander um Rat fragen und erhält Tipps und Tricks.

Am Adventsverkauf selbst erlebe ich wieder andere Begegnungen. Beim Verkaufen der Adventskränze, der Näh- und Strickarbeiten, der Bastelartikel oder der Leckereien aus der Küche gibt es meist ein kurzes Gespräch. Über die Produkte, das Wetter, die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage oder was einen gerade beschäftigt. Die einen suchen etwas Spezielles, andere bewundern die Vielfalt und wieder andere schauen, ob z.B. der von ihnen gestaltete Adventskranz schon ein zu Hause gefunden hat. Spontane Begegnungen werden in der Kaffeestube vertieft oder andere haben

bewusst zu einem Treffen bei Kaffee und Kuchen abgemacht.

St. Urban ist ein Ort der Begegnungen und speziell unser schöner Holztisch im Foyer lädt zu Begegnungen ein. Er bietet die Gelegenheit, sich nach einem Gottesdienst noch mit anderen Leuten auszutauschen, das gemeinsame Feiern bei einem Getränk zu verlängern, miteinander über Gott und die Welt zu reden und Tischgemeinschaft zu erleben.



Einander in der Tischgemeinschaft begegnen konnten wir auch am Grillfest des Pfarreirates und beim Abschied unseres Priesters Oliver Quilab. Bei einem gemeinsamen Essen hat man Zeit für längere Begegnungen und längere Gespräche. Vielleicht sitzt man am selben Tisch mit Personen, denen man noch nie begegnet ist oder die man noch nicht so gut kennt. So habe ich neue Leute kennengelernt, habe auch viele bekannte Gesichter getroffen, da und dort ein Wort gewechselt und bin am Schluss reich an Begegnungen nach Hause gegangen.

Als Pfarreirätin durfte ich auch schon verschiedene Begegnungen mit Ihnen erleben. Sei dies an einem oben beschriebenen Anlass oder beim Verteilen der Kägifrettl als kleines Präsent vom Pfarreirat. Dies waren meist kurze, aber

nicht weniger wertvolle Begegnungen. So hatte ich mit verschiedenen von Ihnen einen kurzen Schwatz am Chilekafi. Oder ich habe neugierige Fragen der Kinder beim Spielen im Anschluss ans Fiire mit de Chline beantwortet. Wieso ich ihnen ein Kägifrettl schenke, wer ich denn sei und was ich mache. Und vielleicht haben wir uns einmal nach einem Gottesdienst zugelächelt und einander einen guten Sonntag gewünscht, gestärkt für den Heimweg mit einem Kägifrettl.

St. Urban ist ein Ort der Begegnungen, ein Ort der Vielfalt an Begegnungen und jede Art von Begegnung hat Platz. Ich freue mich auf die nächste Begegnung mit Ihnen!

Annette Prohaska, Co-Präsidentin

In der Jugendarbeit begegneten sich das ganze Jahr Kinder, Jugendliche und Erwachsene in unterschiedlichen Gruppen in immer anderer Zusammensetzung. So wohnten während der Kinder-spielwoche über 130 Personen zusammen im Pfarreizentrum, das in ein italienisches Städtchen verwandelt wurde. Jung und Alt konnte sich kreativ ausleben, austauschen und begegnen. Im Filmbrugg-Lager drehten Jugendli-



che und junge Erwachsene gemeinsam drei Kurzspielfilme und begegneten sich in ihrer realen wie auch in ihrer gespielten Rolle. Sie arbeiteten auch unter Zeitdruck konzentriert und respektvoll miteinander. Natürlich kam auch der Spass nicht zu kurz. Im Wintersportlager Snoase flitzten wir die Pisten runter und ruhten uns in der Berghütte wieder aus. Beim gemütlichen Beisammensein am Tisch wurde viel gespielt, gelacht und fein gegessen. Und auch die Oase ist nach der Corona-Pause wieder zu neuem Leben erwacht und ermöglichte vielfältige Begegnungen und Gespräche. Dieses Jahr gestalteten wir mit der Jugendarbeit die Christmette und begegneten dabei unterschiedlichen Vorstellungen von Weihnachten. Am anschliessenden Mitternachtstrunk sass die jungen Erwachsenen bis in die Morgenstunden gemütlich zusammen.

Natürlich sind es auch die kleinen, feinen Begegnungen, die das Jahr der Jugendarbeit prägen. Zum Beispiel, als ein Oaseteam-Mitglied vor dem Jugendtreffabend über seine Zukunftspläne nach der Rekrutenschule berichtete. Oder als ein Jugendlicher beim Vorbereiten der Christmette über seine tiefe Beziehung zu Gott sprach. Berührend war auch, als mir eine junge Erwachsene erzählte, wie die Jugendarbeit ihr Halt gab, als es ihr in anderen Bereichen schlecht ging.

Diese und viele andere Begegnungen bereicherten die Jugendarbeit. Ich bedanke mich herzlich bei allen, die dies ermöglichen.

Armin Soliva

Begegnungen in der Frauenbar und im St. Urban Chor – Begegnungen im St. Urban gehören zu meinem Alltag, da ich im Sekretariat arbeite. Aber über zusätzliche Treffen in der Freiwilligenarbeit, wo ich mich als Gastgeberin in der Frauenbar betätige, freue ich mich immer sehr. Sei es ein «Schwatz» oder eine engagierte Diskussion. Es macht immer Spass andere Frauen zu treffen.



Seit den Sommerferien erlebe ich ganz neue Begegnungen und zwar im St. Urban Chor. Ich wollte herausfinden, ob ich mich auch im Chorgesang zurechtfinden kann. Die Chorproben sind immer sehr kurzweilig und wenn dann am Schluss ein besonderer Leckerbissen gesungen werden darf, gehen alle beschwingt nach Hause. Das ist nur zu empfehlen!

Der Chor führte am 2. Oktober zum grossen 50-Jahr-Jubiläum Lieder wie «Jubilate sing praise» von Diana Hannibal, «Gloria» von Trotta, «I will sing with the spirit» von John Rutter und «Laudamus te» von Kirby Shaw auf. Anschliessend trafen sich alle beim Apéro im Foyer und freuten sich, zusammen zu feiern.

Am ersten Advent konnte ich zum ersten Mal mit dem St. Urban Chor mitsingen. Den Zuhörern hat vor allem «Bring us hope» und «Magnificat» besonders Eindruck gemacht und das «Leise, leise

in der Nacht» hat auf den Advent eingestimmt. Zu Weihnachten wurde es dann wieder klassisch: am 25. Dezember sang der Chor im Festgottesdienst zusammen mit Solisten und Orchester die «Orgel solo-Messe» von W.A. Mozart. Das war ein tolles Weihnachts-Erlebnis.

Gerda Wyss

Das Erzählcafé – Ein wertvoller Ort der Begegnung

in St. Urban, der Ende 2021 neu begann, hat sich im Jahr 2022 weiter gemauert, das Erzählcafé: Interessierte treffen sich im Pfarreizentrum, um einander über ein Thema zu erzählen: As Time goes by, Wenn eine*r eine Reise tut, Bücher meiner Kindheit, Musik meiner Jugend, Die dunkle Jahreszeit und meine Lichtmomente, Filme und Fernsehen damals und heute....

Endlich hört mir jemand zu, wenn ich von früher erzähle! Andere interessieren sich für meine Erfahrungen in meiner Vergangenheit und auch wie ich es heute erlebe.

Im Erzählcafé ist zuhören genauso wichtig wie erzählen. Man freut sich an den vielfältigen persönlichen Schätzen, die miteinander geteilt werden.

Begegnung mit Geburtstagsbesucherinnen

– Das bewährte Team der Geburtstagsbesucherinnen ist gewachsen und hat neue Gesichter hinzugewonnen. Menschen über 80 aus der Pfarrei werden auf ihren Wunsch hin von Frauen besucht, rund um den Geburtstag und vielleicht sogar mehr als einmal im Jahr.

Und jeweils am ersten Mittwoch im Dezember, 2022 war dies der 7. Dezember,

waren alle Pfarreiangehörigen 80+ zum Chlousnachmittag eingeladen. Welche grosse Freude, etwa 100 Personen begrüßen zu dürfen, Kaffee und Torte, ein Gläschen Wein, Musik und Singen - und erst noch freundliche Worte vom Samichlaus, der mit dem Schmutzli zu Besuch kam.

Dieser Jubilarenanlass gelingt wegen des unermüdblichen Einsatzes des Teams der Geburtstagsbesucherinnen. Ganz herzlichen Dank!

Lesewelten – «Hoi und Ciao! – Gaht's guet?»

So oder so ähnlich gestalten sich manche Momente der Begegnung. In den Lesewelten ist das ganz anders: Da treffen sich leseinteressierte Frauen – Männer wären auch herzlich eingeladen – und nehmen sich Zeit für ein Gespräch, das in die Tiefe führt. Es gibt eine gemeinsame Grundlage, ein Buch, in der Regel ein Werk der zeitgenössischen Literatur. Der Titel wird rechtzeitig bekanntgegeben, so dass Frau viel Zeit hat, sich lesend einzustimmen. Das Team bereitet sich sorgfältig vor, teilt Hintergrundinformationen zur Autorenschaft, zu allfälligem geschichtlichen und geographischen Hintergrund – und dann geht es munter ans Diskutieren. Alles hat Platz, auch Selbsterlebtes, an das bei der Lektüre erinnert wird. Es ist kein Literaturclub wie im Schweizer Fernsehen, sondern ein ganz persönlicher Austausch. Die Begeisterung darüber, was andere über das Gelesene denken und mitteilen, die Freude daran, Gelesenes mit anderen zu vertiefen, steht im Vordergrund.

Familienferien – Wegen der Pandemie aufgeschoben, konnten sie endlich im vergangenen Jahr stattfinden: Familienferien am Pfingstwochenende in Grindelwald. Eine schöne Gemeinschaft von drei Familien genoss die Zug- und Schifffahrt via Thunersee nach Grindelwald. Die kinderfreundliche Jugendherberge erlaubte den Kindern, rund ums Haus zu toben und zu spielen, draussen und drinnen. Am Sonntag standen eine stolze Wanderung, ein Abenteuerspielplatz und ein Picknick mit Aussicht auf dem Programm. Die Gletscherschlucht zog als nächstes alle in ihren Bann. Einmal sind auch alle pudelnass geworden. Auf dem gemütlichen Heimweg am Montag schauten wir fasziniert die Höhlenwelt auf dem Beatusberg an und liessen das Pfingstwochenende zufrieden ausklingen.

Astrid Knipping

Begegnungen in der sozialdiakonischen Arbeit

– Über das ganze Jahr treffe ich viele Menschen mit ihren Fragen und Anliegen. In den persönlichen Beratungen waren es letztes Jahr 180 Gespräche bei 61 Fällen, welche 142 Personen miteinschliessen. Es geht dabei oftmals darum, dass Hilfe schwierig zu erhalten ist, dass die Menschen an anderen Orten abgewiesen und vertröstet wurden oder dass sie keine Chancen mehr sehen. Hier setzt die Beratung und Hilfestellung der kirchlichen Stellen für Soziale Arbeit an. Wie wertvoll sind diese Begegnungen nicht nur in der Pfarrei St. Urban, sondern auch in den anderen Pfarreien in Winterthur.

Der Caritas-Sonntag stand unter dem Motto: «Armut ist weiblich». Es ging um

Frauen, welche sich manchmal mutterseelenalleine fühlen und froh sind um die Begegnungen, welche ihnen neue Perspektiven ermöglichen. Nach dem Gottesdienst konnte bei einem Kaffee über das Gehörte ausgetauscht werden. Viele Geschichten und Begegnungen bereicherten meinen Sonntag und ich nahm diese Erlebnisse mit in die nächsten Begegnungen mit hilfeschuchenden Menschen.

In der Kinderspielwoche im Oktober durften 60 Kinder eine Ferienwoche im Pfarreizentrum geniessen. Die 60 Leitenden ermöglichten diese Erlebniswoche, welche mit wundervollen Begegnungen und persönlichen Erlebnissen der Kinder verbunden bleiben wird. Zu meinen Aufgaben gehört es, den Kontakt mit den Eltern sicherzustellen, welche sich an den Tagesberichten und Fotos freuen können und so immer wissen, was ihre Tochter oder ihr Sohn während des Tages erlebt haben. Der Kontakt mit den Eltern ist immer wieder bereichernd und zeigt, wie wertvoll die Kinderspielwoche nicht nur für die teilnehmenden Kinder und Leitenden ist.



In unserer Pfarrei begegnen sich viele Menschen mit unterschiedlichen Geschichten, Wünschen, Hoffnungen und

Zielen. Die Begegnungen ermöglichen Gemeinschaft, helfen der Einsamkeit zu entfliehen und Zugehörigkeit zu finden. «Immer sind es die Menschen – Du weisst es – Ihr Herz ist ein kleiner Stern, der die Erde beleuchtet.» Mit den Worten von Rose Ausländer schliesse ich meinen kurzen Bericht über die Begegnungen, welche ich im letzten Jahr erlebte und freue mich auf die vielen persönlichen Zusammentreffen in diesem Jahr. *Bea Helbling*

Begegnungen unseres Pfarreipflegers – Im Sommer 2022 wurde ich als Kirchenpfleger gewählt und nach den Ferien nahm ich an den entsprechenden Sitzungen teil. Durch meine neue Funktion wurde ich automatisch Mitglied im Pfarreirat von St. Urban, als Verbindung zwischen Kirchgemeinde und Pfarrei. Dies hat innert kurzer Zeit zu sehr vielen Begegnungen geführt. Bereits im Grundkurs für Kirchenpfleger traf ich viele Menschen, die diese Funktion auch neu übernommen hatten. Aber auch Menschen in der Kantonalkirche, welche mit ihrer Überzeugung und Tatkraft helfen, die katholische Kirche im Kanton am Laufen zu halten. Jaqueline Fehr traf ich an einem Info-Apéro und ich habe mit der Synodalrats-Präsidentin

Franziska Driessen-Reding geplaudert, die mit ihrer Tochter erschienen war. Ganz viele Begegnungen mit Menschen, die ich vorher nicht gekannt habe. Aber wiederum Menschen, die ich kenne und denen ich nun in meiner Funktion neu begegne und sie neu wahrnehme. Dabei kommt mir in den Sinn, dass sie wohl auch mich neu, vielleicht anders wahrnehmen, weil ich mich aufgrund meiner Funktion differenzierter verhalte? Interessant ist es auf jeden Fall für mich, zu beobachten, wie sich Menschen im Kirchenleben begegnen und begleiten. Neue Begegnungen ergaben sich auch aus dem 50-Jahre-Jubiläum des St. Urban Chors. Als Vorstandsmitglied war ich an der Planung und Organisation beteiligt. Wir durften ein besonderes Jahr erleben und begegneten Tausenden von Schmetterlingen in Kerzers und einer traumhaften Aussicht über dem Murtensee. Ein weiteres Highlight war unser Jubiläums-Gottesdienst am 2. Oktober mit anschliessendem Apéro und gemeinsamem Mittagessen. Ein schöner Moment um altvertrauten Gesichtern wieder einmal zu begegnen. Ich freue mich auf die vielen Begegnungen, die noch folgen und lade Sie ein, auf mich zuzukommen, wenn Sie ein Anliegen haben. *Beat Wjys*

So viele Begegnungen! – So viele Menschenmomente! – «Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.» Dieses Zitat vom französischen Schriftsteller und Journalisten Guy de Maupassant kann ich bestätigen. Begegnungen – seien sie fröhlich oder traurig, lustig oder schwie-



rig, locker oder angespannt – machen mein Leben reicher, farbiger, lebhafter. Unzählige Begegnungen im Jahr 2022 durfte ich erleben! Welch ein grosses Geschenk! Vierzehntäglich begegnete ich an Demenz erkrankten Menschen. Sowohl im Haus Margrit wie auch im Haus Annemarie des Zentrums Freitag (gehört zum Altersheim St. Urban) feierte ich mit der reformierten Kollegin und mit einer Flötistin ein einfaches Abendmahl. Immer wieder durften wir hier überraschende Momente erleben: beim Singen eines bekannten Kirchenliedes, beim Beten des Vaterunsers, beim innerlichen Mitgehen der Teilnehmenden, bei spontanen Äusserungen, bei ihrem hellen Strahlen des Gesichtes... Bereichernde Momente!

Auch im Altersheim St. Urban ereigneten sich viele Begegnungen: ein Schwatz auf dem Etagen-Gang, ein philosophisches Gespräch in den Sesseln im Eingangsbereich, ein Gruss nach dem Gottesdienst, ein tief gehendes Gespräch in einem Zimmer...

Zwei besondere Altersheim-Gottesdienste fanden wiederum statt: die beiden ökumenischen Hof-Gottesdienste – einer im Juni, der andere Ende September. Bei Sonnenschein durften wir Bewohnerinnen und Bewohner des Altersheimes, die entweder auf ihrem Balkon zuschauten oder zum Brunnen im Hof kamen, begrüßen. Diese Gottesdienst-Form entstand zu Corona-Zeiten und stiess auf positives Echo. Mit Akkordeon-Musik, Gebeten, Predigt zu einem Bibelvers, Liedern: frohe Begegnungen auf Distanz!

Unser Holz-Tisch im Foyer – was für ein toller Begegnungsort! Mit der Mutter, die auf ihr Kinderchor-Kind wartet. Mit dem Vater, der das Ende der Ministranten-Probe abwartet. Mit Leuten aus dem St. Urban Chor oder mit jungen Erwachsenen, die sich da aufwärmen. Ein Kafi nach dem Mittwochs-Gottesdienst, eine Diskussion zur Sonntags-Predigt, eine kurze Sitzung mit dem Hauswart.



Am 6. März sprach der katholischen Theologen und Sozialethiker Dr. Thomas Wallimann-Sasaki in der Fastenpredigt zu uns. Beim anschliessenden Chile-Kafi konnte man mit ihm ins Gespräch kommen.

Alle zwei Monate findet der Gottesdienst «Fiire mit de Chliine» statt. In der Feier am 2. April bewegte Gottes grosse Liebe zu den Menschen 14 Kinder und ihre Begleitpersonen zur Gestaltung der Osterkerze 2022. Nach der Jesus-Geschichte füllten alle das Herz auf der Osterkerze mit Wachskugeln aus. Im Dezember sagte ein Kind stolz: «Das

han ich gmacht!» Und Gottes Freude strahlte aus den Kinder-Augen.

Ein froher, farbiger Gottesdienst mit den Erstkommunion-Kindern und ihren Familien am 18. Juni. Diese Feier wurde speziell abgerundet: mit einem Seifenblätteri-Segen beim Brunnen des Altersheimes – ein Wunsch der in Pension gehenden Katechetin Regina Mauron. Nach 18-jähriger Tätigkeit als Katechetin in unserer Pfarrei wurde ihr ein farbig-heiteres Dankeschön ausgesprochen.

Vom Seifenblätteri-Segen ging es nahtlos zum Grill-Fest, das der Pfarreirat wiederum organisiert hatte. Kinder und Erwachsene, jüngere und ältere Menschen begegneten sich bei Wurst und Brot, mit Schlangebrot und Marshmal-



lows, mit Lachen und strahlenden Gesichtern.

Eine wehmütig-fröhliche Begegnung am 10. Juli: die Verabschiedung von Oliver Quilab nach neunjähriger Tätigkeit als mitarbeitender Priester und später als Pfarrer in solidum! Was für Begegnungen hat Oliver in der Pfarrei, aber auch im Seelsorgeraum Herz Jesu – St. Urban erlebt? Welche Begegnungen mit ihm kommen Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser in den Sinn? Es war ein eindrückli-

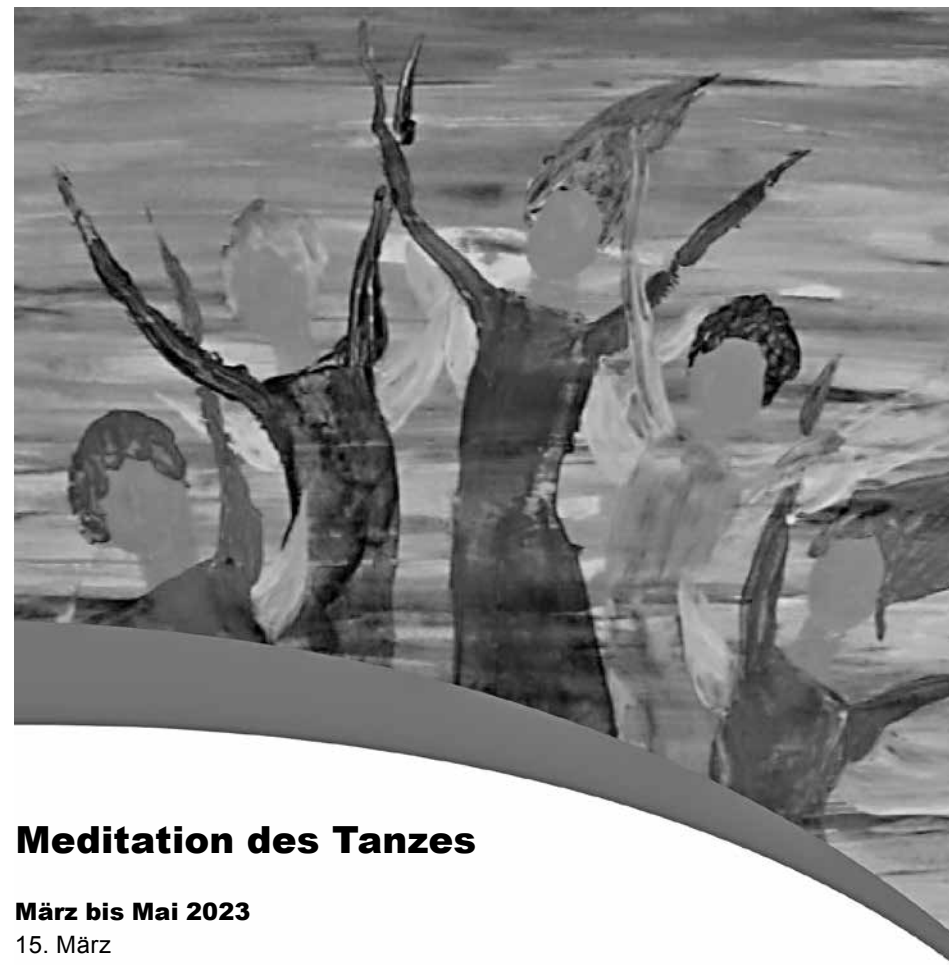
cher Abschieds-Gottesdienst, Dankesreden in vielfältiger Art, ein frohes Beisammensein mit Speis und Trank drinnen und draussen...

Zwei Monate später, am 10./11. September, wurde in allen drei Sonntags-Gottesdiensten der neue mitarbeitende Priester für St. Urban wie auch für den Seelsorgeraum bei uns willkommen geheissen: Pater Varghese Nadackal. Was bringt er mit? Welche Begegnungen werden mit ihm geschehen?

Aus gesundheitlichen Gründen kann Richard Oswald nicht mehr an der Orgel sitzen und musizieren. Seit 48 Jahren war er Organist in St. Urban! An der Orgel wie auch am Flügel spielte er Musik der Freude, der Trauer, der Festlichkeit, aber auch der Besinnung. Mit seiner Auswahl der Musikstücke stimmte er uns auf den Gottesdienst ein, vertiefte er einen Text und begleitete uns auch wieder in den Alltag hinaus. Musikalische Begegnung und Vertiefung!

Nach längerer Corona-Pause wurde die Christmette am 24. Dezember wieder einmal von Jugendlichen und jungen Erwachsenen vorbereitet und durchgeführt. «Allerhand Weihnachten» – so das Motto dieses frohen und tief sinnigen Gottesdienstes. Weihnächtliche Musik und Gesang gingen diesem Gottesdienst im Vorkonzert voraus und ertönten auch während der Feier.

So viele Begegnungen! – So viele Menschenmomente!
Peter Koller



Meditation des Tanzes

März bis Mai 2023

15. März
29. März je Mittwochabend 19.30 – 21.00 Uhr
12. April in der Kirche St. Urban
24. Mai

Tanzhalbtage

25. März – Frühlingserwachen je Samstag 10.00 – 13.00 Uhr
1. Juli – Sommerfreude in der Kirche St. Urban

Leitung: Astrid Knipping, 052 235 03 88

Anmeldung an: astrid.knipping@kath-winterthur.ch

Seit kurzem pensioniert? Aktiv im Ruhestand? Zeit für neue Begegnungen?



Dann sind Sie bei uns am richtigen Ort!

Wir sind eine Gruppe von Seniorinnen und Senioren von Seen und Umgebung. Unser Team organisiert 8 – 10 Ausflüge im Jahr. Einmal im Monat treffen wir uns, um einen interessanten Tag zu erleben.

Unsere Ausflüge im 2023 sind wieder vielfältig ausgewählt, zum Beispiel das Dampfzentrum in Winterthur, Führung im Städtchen Regensburg, Rock- und Pop-Museum in Niederbüren usw.

Bei jedem Ausflug pflegen wir die Gemeinschaft bei einem feinen Mittagessen in der jeweiligen Umgebung. Unsere Teilnehmenden freuen sich an neuen Kontakten und interessanten Gesprächen.

Unsere Gruppe «Aktiv im Ruhestand» besteht seit über 15 Jahren und wir haben schon viele spannende und auch unbekanntere Orte entdecken können.

Wir möchten junggebliebene Seniorinnen und Senioren ansprechen und freuen uns auf neue Gesichter. Nehmen Sie doch auch gleich Ihre Bekannten mit!

Sind Sie interessiert? Gerne beantworten wir Ihre Fragen.

Melden Sie sich bei uns per Mail oder Telefon und wir senden Ihnen unser Jahresprogramm und den jeweiligen Monats-Flyer per Mail zu.

niki.rimann@icloud.com

078 745 06 12

esther.stickel@bluewin.ch

078 608 59 63

markus.infanger@bluewin.ch

079 762 47 18

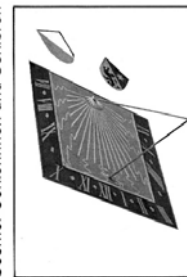
Termine 2023

Aktiv im Ruhestand

Die Plattform für regsame Seniorinnen und Senioren

4. April **Exportverpackungen Wegmüller Attikon**
Die Wegmüller AG ist der grösste Hersteller von Holz- und Kartonverpackungen. Wir lassen uns den Betrieb unter fachkundiger Führung zeigen.
2. Mai **Regensburg**
Besuch des historischen Städtchens Regensburg, hoch über Dielsdorf, auf einem Felsvorsprung der Lägern. Bei einer Führung lassen wir uns ins 11. Jahrhundert versetzen.
8. Juni **Kulturort Galerie Weiertal, Biennale «Common Ground»**
Der Garten im Weiertal, oberhalb Wülflingen, ist ein Ort der Begegnung, zum Verweilen und Austauschen. 20 Künstlerinnen und Künstler werden ihre Kunst an der Biennale ausstellen.

Seemer Seniorinnen und Senioren



Seemer Bildungsreihe

21. März 9.00 – 11.00 Uhr «Vom Essen und Älterwerden»
Referentin: Tanja Bischof-Schwarz, Ernährungsberaterin
Ref. Kirchgemeindehaus Seen, Kanzleistr. 37
18. April 9.00 – 11.00 Uhr «Schutzengel sind heilige Genies»
Referentin: Beatrix Böni
Pfarreizentrum St. Urban
16. Mai 9.00 – 11.00 Uhr «Ökologie»
Referent der Stadtgärtnerei
Ref. Kirchgemeindehaus Seen, Kanzleistr. 37

Ferienwoche in Lenk BE

Lenk im Simmental lädt zu gemütlichen Spaziergängen ein, ebenso wie zu Kulturgenuss und Wander- und Bergtouren.

Ausflüge in die Umgebung nach Zweisimmen, nach Gstaad, auf den Musikberg Betelberg, zu den Simmen-Wasserfällen, in ein Scherenschnittmuseum und vieles mehr bietet das Simmental.

Geniessen Sie eine Woche mit abwechslungsreichem Programm im Hotel Kreuz, im Zentrum von Lenk, mit Terrasse, Garten, Schwimmbad, Sauna- und Wellnessbereich.

Kosten der Ferienwoche:

Einzelzimmer pro Person Fr. 1395.–
Doppelzimmer pro Person Fr. 1295.–
mit Kulturlegi gibt es 30% Ermässigung

Im Preis inbegriffen:

Halbpension mit reichhaltigem Frühstücksbuffet, Abendmenü, sonnige Terrasse, hoteleigener Garten, Hallenbad und Sauna, Mittagessen am Anreisetag, Transfer mit komfortablem Reiseкар, Trinkgeld für Chauffeur

Nicht im Preis inbegriffen:

alle Mittagessen ausser am Anreisetag, Getränke im Hotel, Ausflüge und Besichtigungen sowie persönliche Auslagen

Anmeldeschluss ist der 8. Mai 2023.

Informationen erhalten Sie bei Astrid Knipping, astrid.knipping@kath-winterthur.ch
Telefon: 052 235 03 88

Leitungsteam:
Astrid Knipping, Katharina Schneider, Doris Wegmann



Familiengottesdienste



Samstag, 18. März, um 17.00 Uhr
Familiengottesdienst zur Fastenzeit

Sonntag, 2. April, um 11.00 Uhr
Familiengottesdienst Palmsonntag

Sonntag, 9. April, um 10.00 Uhr
Familiengottesdienst an Ostern
Mit Kinderchor und St. Urban Chor

Samstag, 13. Mai, um 11.00 Uhr und 14.00 Uhr
Sonntag, 14. Mai, um 9.00 Uhr und 11.00 Uhr
Erstkommunion-Gottesdienste

Impressum

Informationsblatt der katholischen Pfarrei St. Urban, Winterthur-Seen, erscheint vierteljährlich und geht an alle Mitglieder der katholischen Pfarrei St. Urban-Seen

Verlag und Redaktion: Kath. Pfarramt St. Urban, Seenerstr. 193, 8405 Winterthur

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: **8. Mai 2023**
erscheint am **26. Mai 2023 / Auflage 3000 Ex.**

Mitarbeitende Info-Blatt-Gruppe: Suzanne Steiner, Jeanine Okle, Andreas Siegrist, Markus von Gunten, Beat Wyss, Sandra Lüdiger, Gerda Wyss

Beiträge und Leserbriefe richten Sie bitte an das Pfarramt St. Urban, Seenerstr. 193, 8405 Winterthur, Tel. 052 235 03 80 oder E-Mail: pfarramt@sturban.ch
Besuchen Sie unsere Website: www.sturban.ch



Wir laden alle Kinder der 1. und 2. Klasse ein, jeweils sonntags im kleinen Kreis ihren ganz besonderen Gottesdienst im Untergeschoss zu feiern.

Karfreitag, 7. April, um 10.00 Uhr
Sonntag, 11. Juni, um 11.00 Uhr

Fiire mit de Chliine



Wir laden Mütter und Väter mit ihren Kindern herzlich zum Kleinkindergottesdienst ein:

Samstag, 11. März und Samstag, 24. Juni 9.30 Uhr, Kirche St. Urban

AZB
8405 Winterthur

Post CH AG

Röm.-kath. Pfarramt St. Urban



Familienferien in Zermatt – Pfingsten 2023

Lust auf ein gemütliches, erlebnisreiches Wochenende mit anderen Familien? Das Familienwochenende in Zermatt mit dem Matterhorn bietet vieles: eine spektakuläre Bergwelt, fantastische Erlebnispfade, gemeinsame Ausflüge, Picknicks, Lachen und Spielen, Plaudern und gut essen und schlafen in der tollen Jugendherberge, in der wir übernachten.

Wir laden ein:

Samstag, 27. bis Montag, 29. Mai 2023 in Zermatt

Begleitung: Ruth Sierra Osuna und Astrid Knipping

